

12.01.2014 20:41 Uhr



## Bieten für den guten Zweck

**Ingolstadt (mbi) Eine ältere Dame geht im Hof der Harderbastei schon ungeduldig auf und ab. Sie warte noch auf Bekannte, sagt sie. Aber sie hat auch schon ein Auge geworfen auf das eine oder andere Sahnestück, das gleich in dem altehrwürdigen Gewölbe für einen guten Zweck unter den Hammer kommt.**



**Ob Geschirr oder Designerstücke: Bei der Benefizversteigerung in der Harderbastei kamen Schnäppchenjäger auf ihre Kosten - Foto: Rössle**

Dann holt sie einen Zettel aus der Tasche, auf dem sie einige Nummern notiert hat. Eine hochwertige Glaskanne mit Deckel ist dabei. „Davon habe ich schon drei vom Flohmarkt zu Hause“, erzählt sie. „Ich weiß also ungefähr, was sie kosten.“

In der Tat kamen Schnäppchenjäger am Sonntag bei der Benefizversteigerung von Unicef Ingolstadt und der Kunst und Kultur Bastei zugunsten benachteiligter Kinder voll auf ihre Kosten. Auch, wenn es ein paar Anläufe brauchte, bis die Veranstaltung Fahrt aufgenommen hatte. Denn gleich zu Beginn kamen die Gebote für die von Sparkassenchef Dieter Seehofer und Unternehmer Reinhard Büchl angebotenen Objekte – größtenteils übrig gebliebene aber neuwertige Weihnachtsgeschenke – noch etwas zögerlich. Da nutzte auch das vom Bankdirektor spontan eingeräumte und wohl nicht ganz ernst gemeinte

Rückgaberecht von einem Jahr (bis zur nächsten Versteigerung) wenig. Schließlich gab Seehofer selbst auf einen Edelstahl-Flaschenkühler das erste Gebot ab. Und Co.-Auktionator Büchl schickte verbal Rückendeckung: „Noch zwei so Runden, und wir kaufen alles auf.“

Darauf wollten es die rund 40 Bieter dann doch nicht ankommen lassen und zückten nun etwas mutiger ihre Karten. Heiß begehrt: ein goldfarbendes Tassenset von Rosenthal mit bunt dekorierten Untertellern. 15 Euro will Seehofer dafür haben. Zum Schluss bekommt er mehr als das Doppelte – 40 Euro. Zwei nagelneue Espressomaschinen finden für je 30 Euro neue Besitzer, und ein neuwertiges Navigationsgerät bringt 28 Euro für den guten Zweck. Dann präsentiert Seehofer wieder eine Designertasse. Sie ist noch in Geschenkfolie verpackt. Bescheidene fünf Euro setzt er an – drei Mal so viel ist sie einem Bieter wert. Zugeschlagen hat der Herr, der sich schon die Rosenthaltassen gesichert hat. „Weil sie so schön sind“, sagt er später dem DK gegenüber, und seine Frau verrät, dass sie noch mehr solcher Tassen zu Hause haben. Ein wahres Bieterduell bricht aus, als ein Designer-Mobile mit roten Dekorplatten zur Auktion steht. Jetzt prasseln die Gebote im Sekundentakt auf Büchl und Seehofer nieder. Erst bei 47 Euro fällt der Hammer. „Das geht in die Geschichte ein“, kommentiert Büchl den Wettstreit um das Accessoire.

Einen echten Leckerbissen gab es dann noch für Fußballfans: Ein Ball des FC Bayern, signiert von den Spielern, die für den Verein in der letzten Saison das Triple geholt haben. Eine Dame ersteigert ihn für 180 Euro. „Da soll noch jemand sagen, Fußball sei ein Männersport“, freut sich Seehofer über den Deal für die gute Sache. Ein massiver Kerzenständer samt Stumpfen entpuppt sich als weiterer Schatz für alle Preisfuchse: Stattliche 1000 Mark kostete das gute Stück einst, verrät das Etikett, das noch am Boden klebt. Der glückliche Bieter ersteigert es für 80 Euro.

Von Michael Brandl

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

B	I	U	linksbündig	zentriert	rechtsbündig	eingerrückt
URL	Bildurl	eMail	Artikel-ID	Zitat		